

# SPORT

## Zwei Siege gibt es nur für Sue

Gleidinger stark in Form in Ronnenberg

**Tennis.** In einer ausgezeichneten Verfassung hat sich Corbin Sue bei der 5. Auflage des Ronnenberger Tages-Leistungsklassen-Turniers präsentiert. Der Akteur des BSV Gleidingen feierte bei den **Männern** zunächst ein souveränes 6:0, 6:1 gegen Marcus Rost (TSV Schwarz-Weiß Hannover) und ließ dann ein hart erarbeitetes 6:3, 1:6, 10:6 gegen Urs Köhler vom MTV Engelbostel-Schulenburg folgen.

Bei den **Männern 40** bilanzierte sein Vereinskollege Jörg Schlamlich nach dem 4:6, 2:6 gegen Matthias Stichternath (TC Scharrel) ein erfreuliches 2:6, 6:3, 10:4 gegen den besser eingestuft Günter Mohren von der TuS Wettbergen. Für Suayip Tosun vom VfL Grasdorf reichte es bei den **Männern 50** ebenfalls zu einem Erfolg. Henri Ehmke (TC Bissendorf) bezwang er mit 6:2, 6:2, gegen Thomas Kregel (TuS Wettbergen) hatte er zuvor beim 2:6, 0:6 den Kürzeren gezogen.

Annegret Förster (TSV Rethen) überzeugte in der Konkurrenz der **Frauen 40** mit einem 6:1, 6:0 gegen Heike Alz (PSV Hannover). Gegen die favorisierte Ricarda Feldmann (TC Bissendorf) war sie danach, nicht unerwartet, beim 6:7, 0:6 deutlich unterlegen. Ähnlich lief es für Katja Lenz bei den **Frauen 50**. Die Gleidingerin rang Astrid von der Wroge vom 1. FC Brelingen mit 6:0, 3:6, 10:8 nieder, unterlag dann allerdings Johanna Weiß vom Bremerhavener TV mit 4:6, 2:6.



FOTO: PRIVAT

## Arnum Kämpfer bringen ihre Leistung auf die Matte

**Nicht aus dem Tritt haben sich** die Taekwondo-Kämpfer der SV Arnum bringen lassen. Mit sieben Schützlingen hatte Trainerin Steffi Katz die Reise nach Bomlitz bei Walsrode angetreten, mit jeweils einer Medaille traten sie einige Stunden später wieder die Heimreise an. Die Niedersachsenmeisterschaft im Vollkontaktkampf (Leistungsklasse I) sowie die direkt angeschlossenen Wettbewerbe der Leistungsklasse II für Gelb- bis Grün-Blaugurte sind ohne Frage ein voller Erfolg für die Arnum gewesen. Sie hatten die Mehrzahl ihrer Kämpfe durch Aufgabe des Gegners, Abbruch nach der 20-Punkte-Abstandsregel Ende der 2. Runde

oder mit einer sehr hohen Punkte-Differenz oder gar zu null für sich entschieden. Über den Niedersachsenmeistertitel konnten sich Johanna Beyer (Foto, mit blauem Schutz) bei den Frauen bis 53 Kilogramm und Konstantinos Arampatzis in der Jugend B bis 57 Kilogramm freuen. Gleichsam Gold, aber keinen Titel gab es in der Leistungsklasse II für Stefanos Tzages, der in der Jugend C (bis 29 kg) trotz geprellter Nase kämpfte, Cosima Kinze (Frauen, bis 49 kg) und Fabian Baldzer (Männer, bis 63 kg). Silber holten Leticia Weinrich (Jugend B bis 33/37 kg) und Newcomer Constantin Zabel (Männer, bis 68 kg).

ub

# In der Furche läuft's sich besser

Sieger Raoul Jankowski beschleunigt beim Schloss-Marienburg-Marathon in Runde zwei

Von Matthias Abromeit

**Leichtathletik.** Ein Genuss-Marathon – das ist das Rennen an der Marienburg ganz gewiss. Auch bei Auflage Nummer fünf kam der Schloss-Marienburg-Marathon als eine attraktive Landschaftstrecke mit tollen Ausblicken und interessanten Einblicken in die Burganlage daher. Doch das sportliche Niveau stimmt zweifelsohne ebenfalls. Die Sieger Raoul Jankowski (2:49:32) und Sabrina Jaeger (3:22:01) aus Hannover stellten bei den Männern und Frauen neue Streckenrekorde auf.

Damit hatte Heinrich Schütte, der Cheforganisator des Laufs, überhaupt nicht gerechnet, denn die äußeren Bedingungen sprachen nicht wirklich dafür. „Laut der Vorhersage sollte es die ganze Veranstaltung über von oben her schütten“, sagte

Schütte. Tat es aber nicht. Während des Laufs fiel gar kein Regen. Dennoch hatten sich nicht wenige von dieser eher unerquicklichen Prognose abhalten lassen. „63 von den angemeldeten Marathonis und 74 auf der Halbmarathonstrecke sind nicht gekommen. Das ist mehr als üblich“, konstatierte Schütte, dem sicherlich auch nicht geschmeckt haben wird, dass ein rund ein Kilometer langes Stück an der Marienburg nach den Regenfällen der Vortage eher einer Matschwüste als einer Rekordstrecke ähnelte.

Doch einen störte das wenig bis gar nicht: Raoul Jankowski zog sein Tempo nicht nur durch. Er war sogar, als die Runde von Adensen über die Marienburg, abermals Adensen und den Harberg im Marathon ein zweites Mal gelaufen werden musste, schneller als auf der ersten Schlei-

fe. „Oben im Matschstück hatte sich, nachdem die Läufer das erste Mal durchgelaufen waren, eine Furche gebildet. Da ging es in der zweiten Runde schneller“, erklärte Schütte. So stürmte Jankowski los und unterbot den Streckenrekord des Lohnhänders Rene Jäger von 2014 um 1:27 Minuten. Markus Kurnau (Hannover 96/3:07:45), Sieger vor zwei Jahren, war als Zweitplatzierte chancenlos. Hochachtung hatte Schütte vor der Nummer drei: Masaru Abe, japanischer Student aus Bonn, legte 3:12:34 Stunden hin. „Und das auf dieser Strecke und mit erst 22 Jahren, wo man noch gar nicht auf dem Zenit seiner Ausdauerleistungsfähigkeit ist“, lobte Ultra-Lauf-Spezialist Schütte.

Auch von der Siegerin war er überrascht. „Sabrina Jaeger hat bei uns schon einmal den Halbmarathon gewonnen. Aber den Marathon – das hätte ich ihr insbesondere bei der starken Konkurrenz nicht zugeutraut. Sie hat den Rekord gleich um fünf Minuten verbessert“, staunte Schütte. Seine Favoritin, Aida Stahlhut (3:24:11) aus Niedernwöhren, blieb zwar gleichsam unter dem alten Rekord, musste sich allerdings mit dem zweiten Rang zufriedengeben. Doch den feierte die 35-jährige Bolivianerin richtig ab. Denn statt des Siegerpreises von 100 Euro bekam sie einen Freistart für den Hannover-Marathon. „Sie geht im Frühjahr zum Medizin-Studium zurück nach Bolivien. Da wird der Hannover-Marathon ihr Abschluss hier“, erklärte Schütte die Freude. Dritte wurde die Siegerin der beiden vergangenen Jahre. Bianca Stanienda aus Gestorf hatte sich den Schloss-Marienburg-Marathon als Schluss-

punkt ihrer langen Karriere ausgesucht. „Sie meinte, es sei ihr letzter Wettkampf. Dann wird sie wohl zur reinen Genuss-Läuferin. Und dann könnte sie ja wieder bei uns laufen“, sagte Schütte und schmunzelte. Nur eine Runde hatten die Halbmarathonis zu absolvieren. Christof Jankowski (Hannover 96), nicht mit dem Sieger verwandt, holte sich in 1:21:36 Stunden den Sieg, die Hannoveranerin Elke Berend (1:35:25) war die schnellste Frau. Mit 209 Finishern war dieses Feld sogar um neun Teilnehmer größer als das des Marathons. Das ärgerte Ultra-Läufer Schütte ein wenig – ist seine Veranstaltung doch ein Marathon. „Aber es gab eben auch einige, die eigentlich den Marathon laufen wollten, aber nach einer Runde Schluss gemacht haben.“ Schütte schob es auf die äußeren Bedingungen.

„Sowohl Evelyn als auch Leny haben ihre inzwischen schon gewohnt abgezockte Leistung gezeigt. Die beiden können echt stolz sein“, lobte Trainer Daniel Deppe.

Über dreimal Bronze konnte sich der Coach bei den Jungen freuen. Jörn Christoffer (bis 55 kg) entschied nach dem Auftaktsieg auch den zweiten Kampf gegen den Niederländer Dennis Dijkstra mit seiner gut herausgearbeiteten Sicheltechnik für sich. Nach der anschließenden Niederlage gegen den Hamburger Genesis Höllisch packte Jörn im sogenannten kleinen Finale wieder seine Sicheltechnik aus und sicherte (oder besser sichelte) sich damit den dritten Rang. Paul Koblmüller (bis 34 kg), der eigentlich noch in



Paul Koblmüller (oben) ist erstmals bei einem Wettkampf der Altersklasse U15 im Einsatz. Er schlägt sich wacker und sichert sich Bronze. FOTO: PRIVAT

## Abgezockte Mädels

Grasdorfer Nachwuchs überzeugt bei international besetztem Turnier

Von Matthias Abromeit

**Judo.** Üblicherweise sind beim VfL Grasdorf sowohl die Jungen als auch die Mädchen erfolgreich. Doch dieses Mal hielten sich Erstgenannte beim Sammeln von Goldmedaillen vornehm zurück, diese Aufgabe fiel beim Pokalturnier von Blau-Weiß Hollage für Kämpfer und Kämpferinnen der Altersklasse U15 dem weiblichen Nachwuchs zu.

Evelyn Busch besiegte in der Gewichtsklasse bis 44 Kilogramm alle ihre vier Kontrahentinnen vorzeitig und sicherte sich den ersten Platz. Lediglich zwei Gegnerinnen hatte Leny Schubert bei den Mädchen bis 36 Kilogramm. Doch auch sie bezwang für ihr Gold beide souverän.

der U12 startberechtigt ist, legte bei seinem ersten Wettkampf in der höheren Altersklasse mit zwei Siegen prima los. Im anschließenden Halbfinale unterlag er jedoch dem Osnabrücker Vincent Bucker im Haltegriff. Bronze hatte er da aber schon sicher. Auch Theodor Mrozik (bis 43 kg) belohnte sich für seine Siege in der Vorrunde und am Ende mit der Plakette für Platz drei.

Von den Grasdorfern gingen einzig Leonard Drewke (bis 37 kg) und Ariana Maschura (bis 44 kg) trotz starker kämpferischer Leistung leer aus. „Dass fünf von sieben unserer Talente bei diesem international besetzten Turnier eine Medaille mit nach Hause nehmen durften, macht mir Freude“, resümierte Deppe.

## Ende der Absagen ist nicht in Sicht

**Fußball.** Es ist nicht anders zu erwarten gewesen: Sämtliche für gestern Abend angesetzten Nachholspiele auf Bezirks- und Kreisebene sind abgesagt worden. Ob in Arnum, Koldingen, Nordstemmen, Pattensen, Eldagsen oder Laatzten – nirgendwo konnte um Punkte gekämpft werden.

Kurios mutet der Ausfall des Spiels der Bezirksliga 3 zwischen dem TSV Barsinghausen und der SSG Halvestorf/Herkendorf an, verfügen die Deisterstädter doch über einen mit Flutlicht ausgestatteten Kunstrasenplatz. Genau dieses ist auf einer Hälfte des Geläufes jedoch defekt, es wird erst im Januar repariert. Was für Auswirkungen die sehr feuchte Witterung der ersten Saisonhälfte für den TSV Pattensen hat, das lesen Sie in der morgigen Ausgabe. ub

### SPORT IN KÜRZE

#### Pattenser geben das Spiel noch ab

**Handball.** Durch eine schwache zweite Hälfte hat der TSV Pattensen in der Regionsliga 3 den Derbysieg verschenkt. Bei der HSG Laatzten-Rethen zog das Team um Michael Twele mit 21:25 (12:9) den Kürzeren. „Wir hatten das Spiel eigentlich im Sack. In der zweiten Hälfte waren wir sehr überheblich, wir hatten sehr viele technische Fehler und Fehlwürfe“, monierte der Spieltrainer. Florian Paule war mit fünf Treffern bester Werfer der siegreichen Gastgeber. ub

#### HSG baut Vorsprung auf Verfolger aus

**Handball.** Im Duell zweier unmittelbarer Tabellennachbarn haben sich die D-Junioren der HSG Laatzten-Rethen in der Regionsklasse 1 beim TSV Anderten II mit 13:9 (6:3) durchgesetzt. Luis Peschel und Tammo Göldner trafen in der zerfahrenen Partie mit vielen technischen Fehlern jeweils vierfach für die Gäste, die nun als Fünfter sieben Punkte Vorsprung auf ihren ärgsten Verfolger haben. ub

#### Laatzener geben den Sieg aus der Hand

**Handball.** Mit einem Zähler haben sich die C-Junioren der HSG Laatzten-Rethen im Gastspiel beim TSV Friesen Hänigsen II begnügen müssen. Die Partie der Regionsliga 2 endete 30:30, obwohl die von Oliver Behrendt und Marc Techtmann trainierte Spielgemeinschaft die Partie über weite Strecken im Griff gehabt und zur Pause mit 17:14 geführt hatte. Phillip Jaisut traf ein halbes Dutzend Mal für die Gäste ins Schwarze, Max Behrendt und Joris Redeker waren jeweils fünfmal erfolgreich. ub

#### Spielgemeinschaft in Gruppe F gefordert

**Fußball.** Die U-60-Altsenioren der SG Bison/Springe kämpfen am Sonnabend, 16. Juni, in der Gruppe F um das Weiterkommen bei der Landesmeisterschaft, die in Groß Hehlen über die Bühne geht. Das hat die Auslosung beim gastgebenden SSV ergeben. Die Gegner der Spielgemeinschaft der beiden Vereine SC Bison Calenberg und FC Springe heißen TuS Engter, SG Bassen und TuS Neetze. ub

### IHR KONTAKT

Sie haben Fragen zu einem Bericht? Sie wollen Kritik oder Lob äußern? Sie haben einen Leserbrief oder wollen über eine Veranstaltung informieren? Dann setzen Sie sich mit uns in Verbindung.

Ulrich Bock,  
Sportredakteur  
(05 11) 54 53 81 46

